



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

2. B, Anno 629.

1629

Wochentliche Ordinari Zeitung/Anno 629.



Lübeck den 23. Decemb.

Der Dennemärcker hat an der Hansees
stätt Deputirten allhie einwarungs
Schrift gesandt / mit etlichen Moti
uen / den Keyß: nie mehr vorschub zuthun / son
der dem Exempel Serallfunde nachfolgen / sonst
wurde es mit ihnen vbel außschlagen.

Auf Höffen hat man / daß des Landt Gra
fen Morisen ältest Fräwlein gestorben / daselbst
wird des Lindlo Regiment sambt etlich Com
pagnia Reuter abgedanck.

Hamburg den 23. December.

Die Reuter in Glückstatt streiffen starck herum / alles Keyß:
Volk ist darvor hinweg / vnd ins Winter Quartier gezogen / doch
den Paß Brandeshaagen starck besetzt.

Als dise Wochen 4. Keyß: Schiff von Wismar ein Denisch
Schiff von 37. Stuck angriffen / seyn sie doch zuruck triben wor
den. Sonst hat der erledigte Graf von Schaumburg / dem König
versprochen / sich wider ein zustellen / vnd den Friden zubefürderen /
wie er dann mit den Denischen Puncten an Keyß: Hof raxsen
soll.

Die Statt Lübeck hat 3000. Soldaten / vnnnd von Handels
wercks Herzen 5000. WartGelter in Bestallung / auch vil gemat
nes Volk vnnnd Schiffbursch / also daß sie 4000. Pferde vnnnd ein
starcke Armada zu Fuß auffbringen könden.

Zu Werden seyn die Capitularen des Erß Bischoffs Brem
men / ein Coadjucor, vnd künsttigen Erßbischoff zuerwöhlen / bey
sammen.

B

Auf

Auß Preysſen hat man / daß ſich die Keyß: zu Littaw vnd Lathen-
enburg ſtarck verſchanzen / der Schwediſch Cankler begehrt / die
Pollniſch Volmacht / vnd wie weit der Poll den Titul wölle fallen
laſſen / zuſehen / vnd daß die Pollen den Schweden den großmächtig-
gen Titulieren ſollen / ſo ſie aber nit thun wölten.

Ambſterdamb den 26. December.

Den 14. Nouember / iſt die Portugesiſch Armada 14
Schiff ſtarck / zu Liſabona abgefahren / darunder maiſt theils Ham-
burger vnnnd andere arreſtierte Schiff / die Flotta Teraferma nach
Hauß zubegleiten.

Auß Franckreich hat man / daß ſich Cardinal Richeliet ſehr
bemühe / den Duca di Roan dahin zuuermögen / daß er die Waſ-
fen ablege / vnd alle eroberte Ort wider einräumen thue / darge-
gen ſhme der König wider in ſein voriges Gubernio ſetzen / vnnnd zu
Recompens etliche Schlöſſer an ſtatt deren / ſo ſhme ruiniert / wi-
der eingeben wölle.

Venedig den 27. Decemb.

Weiln zu Ambſterdamb die Armenianer ſich wider etwas
herfür thun / vnd ſich dardurch ein neue entperung eniſtanden / vnd
mit derſelben ein gefährliches außſehen hat / als ſeyn vber vorige
Wartgelder noch 12. Compagnia Soldaten dahin gelegt worden.

Auß Spaina hat man / daß zu Matril der Conte di Pralto
deß Königs inn Engellande Ambaſſator angelange / mit Spaina
einen Friden zumachen / wie verlaut ſoll ſchon ein anſtand auff eta-
lich Monat getroffen ſeyn / vnnnd hette Vector di Eſpaigne mit eta-
lich Perſonen tractiere, von Lübeck / Hamburg vnnnd anderen Or-
then das Königreich Spaina vnd Nauama mit Waſten / Sellwer-
ken vnnnd dergleichen Schiff vnd Beraitſchafften wol verſehen.

Von Genua hat man / daß die Schiffart auff dem Ligutiſchen
Meer ſehr vnſicher / dann die Francköſiſch Armada anfangt / die
Schiff ſo mit Traydt vnd Kauffmanns Waaren nach Genua fah-
ren /

ren/anzugreifen/die befindet sich noch zu Marsilia / vnd lassen keine Schiff passieren / es hat auch Duca di Guila 4. Galeen nach Tabacka gesandt/allda die Französische Bestung / so vor Jahren von den Inwohnern zerstört worden / wider zuerbawen / deswegen die Herrschafft Genua in grosser Confusion, allda ist ein Jüngling von 14. Jahren/so des wolbekandten Banditen Sartonio Bötter/hingericht worden / weil er den Herrn Guinetino Spinola mit einem Dolchen hart verwundet/man hat auch einen andern / so aufferhalb der Statt mit einem Pferd gehalten/ihne mit der flucht zu saluieren/ geniertheit.

Völn den 1. Jannarij.

Zu Wesel haben die Soldaten wider angefangen zu muttern / allda es etlich Wochen hero sehr gefährlich gestanden / das die Burger die Läden vnd Häuser nit eröffnen dörfen / sondern stündlich einer Blinderung befürchten müssen / derowegen sie ineyl etlich 1000. Gulden hergeben müssen / sie etwas zu stillen / fangen zu Herzogenbusch vnd andern Orthen dergleichen an / vngeacht man in allen Gassen außgeruffen / das die Holländer die Silber Flota nit bekommen / sondern glücklich in Spania angelangt sey / die Soldaten aber achtens wenig.

Wien den 7. Jenner.

Vorgestern haben des Türckischen Postschaffters Türcken Ihrer May: auff dem Burckblas mit Schalmeyen/Pfeiffen / Trommeten vnd Heerbaucken ein neues Jahr gemacht / welches auch schließlich ihr Kruffti mit heller stimb schreyent / gewünscht / denen Ihr May: ein stattlich Verehrung thun lassen.

Prag den 6. dito.

Dise Tag hat Herr von Thonaw mit hiesigem Neustätter Hauptmann Herrn Werka gepalgt / vnd weil solches widers Keyfers Verbott geschehen / vnd gedachter von Thonaw Anfänger gewest/als hat man ihne arretieren wollen / der hat sich aber mit der flucht saluirt.

Vor

Vor wenig Tagen seyn wider 2. Compagnia abgedanckte
Crabaten Reuter allher kommen / man ist auch des Wallstainers zu
Süschin gewertig / dessen neue Verbungen zu Fuß gehen noch
stark fort.

Den 17. Passato ist zu Dresden ein Sturmwindt entstanden/
auch am Himmel ein grosser Comet gesehen / vnnnd Doctor Düring
Durch ein ergangen Urtheyl / allseiner Anlag ledig vnd los gespro-
chen worden.

Hamburg den 4. Jenner.

Der Wallstainer hat an hiesige Statt Lübeck vnnnd Bremen
begert/es dahin zurichten / daß alle Stätt an der Ostsee freyen han-
del zu Wasser haben mögen / so ist allhie Obr: Ferenz auß Engels-
landt ankommen / die verhoffte 3000. Mann aber seyn außbliben/
zu Stendlo seyn 7. Reys: Compagnia abgedanck't worden / es hat
auch der Polnisch König seinen Befelchshabern gebotten/Preussen
zu quittieren.

Söllu den 7. dito.

Zu Wesel seyn die Soldaten / so etlich mahl die Kremper ges-
bländert/mit Gelt gestillt worden/die zu Herenschall vnd ander Dr-
en fangen auch an /damit sie balde Gelt vberkommen.

Die Infantin hat an die Ständt in Brabant begert / ein er-
sprichliche Summa Gelts zu Bezahlung des Kriegs Volck / zuertes-
gen/ welche geantwort/daß solches nit geschehen könne/es were dann
der Rheinstromb eröffnet /dazu sich die Infantin nit verstehen wol-
len.

Den 29. Decemb. ist die Pfalzgräfin wider einer jungen Prinz-
cessin genesen.

Auß Franckreich hat man / daß der Fluß Lione vnlangst der-
massen angelauffen/vnd auff dem Landt vber 3000. Menschen er-
säufft/vnd das Wasser vil Häuser vnd Brucken / auch etlich tausent
stuck Viech wegl geführt / vnnnd vber 60. Thonnen Soldts schaden
gethan.